

Vorbemerkungen:

Der Kreistag hat am 27.06.2011 im Rahmen seines umfassenden Beschlusses zu Maßnahmen für den Klimaschutz die Verwaltung u. a. aufgefordert „auf Basis vorhandener Kennzahlen eine Übersicht bzw. Schätzung über die Höhe der Treibhausgasemissionen unterteilt nach den wesentlichen Sektoren im Bereich des Rhein-Sieg-Kreises“ zu erstellen und vorzulegen.

Der Ausschuss für Klima und Umweltschutz hat am 06.12.2012 die Teilnahme am European Energy Award (EEA) beschlossen. Im Rahmen dieser Teilnahme ist die o. g. Übersicht über die Höhe der Treibhausgasemissionen (CO₂-Bilanz) erstellt worden. Sie ist als Anhang 1 einschließlich einer Kurzfassung beigefügt.

Erläuterungen:

Die vorliegende CO₂-Bilanz erstreckt sich über den Zeitraum 1996 bis 2011. Für die Jahre 1996 bis 2006 wurde auf Einwohner- und Beschäftigtendaten des Kreises sowie bundesweite Durchschnittswerte für Energieverbräuche zurückgegriffen, also ein theoretisch zu erwartender Verbrauch ermittelt (sog. Startbilanz), während für die Jahre 2007 bis 2011 kreisweit erfasste, tatsächliche Verbräuche z. B. von Gas und Strom die Basis der Bilanzierung bilden (sog. Endbilanz).

Zur Erstellung der Bilanz wurde das EDV-Tool *ECOREgion* verwendet, dessen Nutzung den Kommunen durch das Land NRW kostenfrei zur Verfügung gestellt und dessen Anwendung im EEA –Prozess empfohlen wird. *ECOREgion* ermöglicht ebenfalls die Fortschreibung der Bilanzierung durch die Verwaltung selbst. Erstellt wurde die vorliegende Bilanz durch das Büro Infas-Enermetric.

Wesentliche Ergebnisse:

1. Die Emissionen im Rhein-Sieg-Kreis liegen mit ca. 9,6 t CO₂ pro Einwohner und Jahr in den Jahren 2007 bis 2011 knapp unter dem Bundesschnitt von ca. 10 t. Im letzten Bilanzjahr 2011 sind 9,2 t zu verzeichnen.
2. Im Schnitt haben die drei Sektoren Haushalte, Wirtschaft und Verkehr einen Anteil von jeweils einem Drittel an den Emissionen.
3. Mit etwa 0,1 % haben die kreiseigenen Liegenschaften nur einen marginalen Anteil an den CO₂-Emissionen.
4. Erneuerbare Energien haben einen Anteil von etwa 2 % des Stromverbrauchs im Jahr 2010 und etwa 4,9 % des Wärmeverbrauchs in 2011. Damit liegt der Rhein-Sieg-Kreis weit unter dem nationalen Durchschnitt (Strom 17% in 2010, Wärme 10 % in 2011).

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen finden Sie im Einzelnen im Anhang 1. In der Ausschusssitzung werden sie durch den Gutachter erläutert.

Im Auftrag